

Wir sind ein 3-Personen-Team und kümmern uns um Vorbereitung, Einrichtung und Begleitung von 40 Patenschaften für Kinder psychisch kranker oder belasteter Eltern.

Zielgruppe:

Kinder und deren psychisch belastete und erkrankte Eltern, die

- eine regelmäßige Entlastung brauchen.
- eine zusätzliche stabile Bezugsperson außerhalb der Familie als unterstützende und Resilienz fördernde Kraft brauchen.
- jemanden brauchen, der in Krisenzeiten – z.B. während eines Klinikaufenthaltes auch länger für das Kind sorgen kann.

Ziele des Angebotes:

- Das psychische und physische Wohlergehen der Kinder psychisch kranker Eltern sowohl in „normalen“ als auch in Krisenzeiten der Eltern.
- Stärkung ihrer Widerstandskraft gegen eine eigene Erkrankung durch sichere und langandauernde Beziehungen zu Menschen außerhalb der Familie.
- Förderung der elterlichen Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung und Lebenssituation.
- Ein offener Umgang mit dem Thema psychische Erkrankung und altersgerechte Information für Kinder.
- Stabilisierung der kindlichen Lebenssituation.
- Vermeidung von Fremdplatzierung.

Beziehungen und Bindungen stehen im Mittelpunkt: In Krisensituationen können die Kinder bei ihren vertrauten Patenfamilien bleiben, bis die Mütter (oder die Väter) wieder stabil genug sind, die Verantwortung zu übernehmen.

Arbeitsfelder und Inhalte des Angebots

- Akquise von Pat*innen, Öffentlichkeitsarbeit zum Thema sowie Schulung und Eignungsfeststellung von Pat*innen.
- Sorgfältige Aufnahme der anfragenden Eltern und Erfassung des familiären Problems in vertieften Gesprächen.
- Enge Kooperation mit den professionellen Helfern der Eltern aus den Bereichen der Jugendhilfe und ambulanten Sozialpsychiatrie u.a..
- Einrichtung von Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern, sorgsames Matching und Aufbau einer stützenden, verbindlichen und dauerhaften Beziehung zum Patenkind.
- Unterstützung durch regelmäßige Entlastung der Familien, sowie Bereitschaft der Pat*innen bei virulenter elterlicher Erkrankung, die Kinder bei sich zu Hause zu betreuen;
- Monatliche Pat*innen-Gruppe und regelmäßige Elterncafés zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.
- Regelmäßige durch PFIFF moderierte Reflexionsgespräche mit Eltern, Pat*innen und Kooperationspartner*innen zur Stützung und Entwicklung der Kommunikation unter den für das Kind bedeutsamen Erwachsenen.
- Krisengespräche bei Spannungen oder Missverständnissen.
- Gemeinsames Sommerfest mit Eltern, Kindern und Pat*innen; Jahresabschluss bzw. Weihnachtsfeier der Pat*innen.